

Erklärung

„Unzerstörbare Menschenwürde“

Wir glauben, dass Gott jeden Menschen als sein geliebtes Kind ansieht, und dass er dies im Leben, Leiden und Sterben Jesu Christi deutlich gemacht hat.

Wir glauben, dass Gott keinem Menschen die Gotteskind-schaft aberkennt; ihm allein steht das Urteil über einen Menschen zu.

Wir glauben, dass Gott die gerechte Behandlung eines jeden Menschen und die Anerkennung seiner unzerstörbaren Würde von uns fordert.

Die Frauen, Männer und Kinder, die als vermeintliche Hexen und Hexenmeister gedemütigt, entehrt, gefoltert und hingerichtet wurden, sind Opfer eines Verbrechens gegen die Menschlichkeit und des Missbrauchs des christlichen Glaubens geworden.

Voller Scham und Erschrecken denken wir an ihre Leidensgeschichte. Ihnen wollen wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Menschenwürde der Opfer ist unzerstörbar.

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen weder diskriminiert, noch verteufelt, noch unschuldig verurteilt werden. Wir unterstützen die weltweiten Bemühungen, die Folter und die Todesstrafe in jedem Land abzuschaffen.

Für die Verwirklichung der Menschenrechte treten wir ein.

Blomberg, 13. Mai 2012

Hermann Donay, Pastor; Dr. Martin Dutzmann, Landessuperintendent; Klaus Fussy, Dechant; Uwe Hanis, Pastor; Bettina Hanke-Postma, Pastorin; Martin Hankemeier, Pastor; Monika Korbach, Bildungsreferentin; Hans Günter Voß, Pfarrer.



Unzerstörbare

Menschenwürde

**un-an
-tast-
-bar**